

Absender: *Hr. Dr. Louis Rf.*

Wohnort: *Birruping Markt i.S.*

(auch Zustell- oder Leitpostamt)

einsame und grossartige Berggrup-

pe - *Serantini* malte dort. - Wis-

sen Sie etwas von *Helt. Gollwt.*?

Ich sandte ihm meine Arbeit, auf

Wunsch, vor 4 Wochen, keine Ant-

wort! Auf eine Karte auch keine

Antwort. Ob er krank ist? Oder sei-

ne Post? Schreiben Sie ihm doch

aus ^{Zürich} ~~Schweiz~~ noch! Übrigens

schreibt *Kleeblatt*, dass er hier

wäre!! Gehen Sie auf alle Fälle

doch zum Arzt- und grüssen Sie

E. L. herzlich, wie alle anderen

Freunde. Ihnen alles, alles Gute

und *beste*. Grüsse auch an *Petta-*

lozzis. Wann werden Sie wieder ~~ist~~

hier sein?

Herzlichst Ihr

L.R.

Bonn, den 19. IX. 34. *KBA 98827.47*

Postkarte



Frl. L. von *Kirschbaum*

b. Herrn *R. Pestalozzi*.

in Bergli - Oberrieden.

am Zürich See / Schweiz

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

© (11. 32)

△ C 154

Liebes Frä. Von Kirschbaum.

Herzlichen Dank für Ihren gtn Brief. Ich bin aber zu müde, noch anständig zu antworten-entschuldigen Sie! Frä. Freiling war so freundlich, und hat mir nach ihrem Examen jetzt drei Tage geopfert und mich etwas eingepaukt, was freilich eine ganz grosse Erleichterung ist. Ich habe viel dabei gelernt, und mit Entsetzen gemerkt, dass ich wirklich sehr wenig kann. Sonst geht alles seinen gewohnten Gang. Im Haus gab es nur einmal eine Störung, nämlich, dass es ganz unerhört gewesen wäre und unsodab (wie ich überhaupt sei) (wenn es ein adeliges Frä. gewesen wäre hätte ich das sicher nicht getan ???--auf wen!!!), und dass sie höchst zornig gegen mich sei, dass ich - Frä. F. nach dem Arbeiten nicht nach Hause gebracht hätte. Nun, ja. - Sonst geht es gut: Jock~~k~~ knetet den ganzen Menschen, und Matthis malt eine Schweizer Karte. Die drei Mal Frä. F. waren eine grosse Erquickung sachlichen Gespräches und klarer Menschlichkeit. Einmal traf ich noch Eichholz, mit dem es immer schön ist und ruhig. Ich lese Heuss~~e~~ - vielleicht ist einem davon übel, so wenig er, so viel hat die Sache eben anziehendes und überweltigendes, u. das ist gut so. Heute tagt hier die Bekenntniskirche. - Die alte Frä. F. schrieb einen sehr netten Brief. - Hoffentlich haben Sie es die wenigen Tage wenigstens schön und gut. Sind Sie in Bondo und Soglio gewesen - das ist begeisternd schön, unterhalb (westl.) von Moloja; man sieht dort ins Bergell, eine wilde